GYMNASIUM IM EILBEKTAL

Larissa Ehrenfort
Koordination Beobachtungsstufe

Hamburg, 18.11.2024

Liebe Eltern,

die Schulform Gymnasium stellt höhere Anforderungen an die Eigenmotivation und Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler. Die Fähigkeit, weitgehend selbstorganisiert und selbständig zu lernen, entwickelt sich jedoch nicht bei allen Kindern zur gleichen Zeit und im gleichen Tempo. Es braucht dafür kontinuierliche Unterstützung, regelmäßige Reflexionen und Vertrauen in die Fähigkeiten und den Lernwillen der Kinder.

Gerade in der 5. Klassenstufe zeigt sich, dass die Kinder sich in unterschiedlichen Entwicklungsphasen befinden. Einige arbeiten bereits sehr eigenständig und fokussiert, strukturieren ihre Aufgaben zuverlässig und können sich auch für anspruchsvollere Aufgaben motivieren. Andere zeigen diese Selbstständigkeit nur in einzelnen Fächern oder nur über kürzere Zeiträume. Manche Kinder benötigen weiterhin mehr Unterstützung durch die Lehrkraft, um Aufgabenstellungen zu verstehen oder eine angemessen Lernhaltung zu entwickeln.

Um allen Kindern gerecht zu werden und sie gezielt auf ihrem aktuellen Lernstand zu fördern, haben wir das „Weitsprung“-System entwickelt. Dieses System erlaubt es uns, individuell mit den Schülerinnen und Schülern an ihren jeweiligen Herausforderungen zu arbeiten und gemeinsam Entwicklungsziele zu setzen. Gleichzeitig eröffnet es uns die Möglichkeit, unsere offeneren Lernräume auch in den Unterrichtsstunden sinnvoll zu nutzen.

Das Weitsprung-System

Das Weitsprung-System umfasst drei verschiedene „Sprünge“, die sich durch den Grad der Selbstständigkeit, die notwendige Unterstützung durch die Lehrkraft sowie durch die Rechte und Pflichten für jeden Schüler/jede Schülerin unterscheiden.

- **3-Meter-Springer:in**:
  - zeigt noch ein geringeres Maß an Selbststeuerung, braucht noch Unterstützung bei der Planung und Überwachung des Lernprozesses durch die Lehrkraft, leichtere Ablenkbarkeit wird sichtbar, Ordnung halten fällt noch schwer.
  - Lernen im Klassenraum, häufigeres Nachfragen und Nachsteuern, viel Lernbegleitung und direkte Ansprache durch Lehrkraft möglich.
- **5-Meter-Springer:in**:
  - nutzt Lerntechniken sinnvoll und selbständig, Fokussierung gelingt über längeren Zeitraum gut, zeigt hohe Motivation, sich Lerninhalte selbst zu erarbeiten, stellt weniger Nachfragen (z.B. zum Verständnis der Aufgabenstellung, des Lernplans) nötig, plant selbständig nächste Arbeitsschritte, hält Ordnung im Material und am Arbeitsplatz.
  - Phasenweise Lernen in den Fluren möglich, selbständige Wahl der Arbeitspartner.
- **7-Meter-Springer:in:**
  - siehe 5-Meter-Springer:in und zusätzlich:
  - reflexive Steuerung des eigenen Lernens möglich, Planung und Überwachung des eigenen Lernprozesses laufen automatisiert ab, Selbstregulationsmöglichkeiten werden selbständig genutzt, eigene Problemlösungsstrategien wurden entwickelt.
  - Lernen im Atelier und in weiter entfernten Räumen möglich, nach Absprache mit der Lehrkraft: Arbeit an eigenen Projekten, anderen Fächern etc. möglich.

Bitte seien Sie versichert, dass die meisten Schülerinnen und Schüler am Anfang von Jahrgang 5 als 3-Meter-Springer starten. Ziel jedes Kindes sollte es sein, sich bis Ende der 6. Klassenstufe zu einem

larissa.ehrenfort@eilbektal.net Eilbektal 35 22089 Hamburg 040 428 76 59-0 www.eilbektal.de

5-Meter-Springer entwickelt haben. Hierzu stehen wir Ihrem Kind als Lernbegleiter unterstützend zur Seite.

Wann gelten die Sprünge?

Die Weitsprünge gelten fächerübergreifend und kommen insbesondere in freieren Lernarrangements wie Projektarbeiten oder Lernbüros zum Einsatz. Auch in kürzeren Selbstlernphasen oder im Vertretungsunterricht sind sie relevant. Neben diesen selbstständigen Lernphasen werden auch weiterhin gemeinsame Unterrichtsphasen im Plenum, Gruppen- und Partnerarbeiten stattfinden. Wir starten langsam – in den nächsten Jahrgängen wird das selbständige Lernen in allen Fächern zunehmend wichtiger werden.

Wie wurde die erste Festlegung getroffen, in welchem Sprung mein Kind starten wird?

Das Kollegium hat sich sehr intensiv zu jedem Kind ausgetauscht und dabei die Eindrücke aus den ersten Schulwochen zusammengetragen, die wir in verschiedenen Unterrichtssituationen gesammelt haben. Auf dieser Basis, welches beobachtbare Verhalten Ihr Kind gezeigt hat, wurden die Schülerinnen und Schüler für den Anfang den entsprechenden Sprüngen zugeordnet.

Wie erfahren die Kinder von ihrer Einteilung?

Die Kinder werden im Klassenrat über die verschiedenen Sprünge und deren Bedeutung informiert. Anschließend führen die Klassenlehrkräfte mit jedem Kind ein persönliches Gespräch, in dem der jeweilige Sprung mitgeteilt wird. Zusätzlich wird ein Weitsprungpass ausgegeben, auf dem der Sprung und die damit verbundenen Rechte vermerkt sind. Dieser Pass muss stets im Kumpel mitgeführt werden.

Wie wirkt sich die Einteilung in die Sprünge auf die Benotung aus?

Die Einteilung hat keinen direkten Einfluss auf die Bewertung und wird nicht zur Benotung herangezogen. Alle Schülerinnen und Schüler haben unabhängig von ihrem Sprung die Möglichkeit, sich aktiv am Unterricht zu beteiligen und Leistung anzubieten.

Ist es möglich, den Sprung zu wechseln?

Für Ihr Kind besteht die Möglichkeit, den Sprung zu wechseln. Sobald Ihr Kind zeigt, dass es die notwendigen Kompetenzen für den nächsten Schritt zuverlässig entwickelt hat und den Wunsch äußert, den Sprung zu wechseln, formuliert Ihr Kind dieses Vorhaben gegenüber seinen Klassenlehrern und lässt sich anschließend von vier seiner Lehrer (2 Klassenlehrkräfte, 2 selbstgewählte Fachlehrkräfte) bestätigen, dass es die notwendigen Kompetenzen für diesen Schritt schon gut entwickelt hat. Mit diesem positiven Rückenwind wird dieser Wechsel anschließend in einem Gespräch mit den Klassenlehrkräften vereinbart und über zwei Wochen erprobt. Im Weitsprung-System nennen wir diese Phase: Anlauf nehmen. Wenn sich das Kind in dieser Zeit in dem neuen Sprung bewährt, wird der Wechsel offiziell.

Was passiert, wenn mein Kind sich nicht an die vereinbarten Regeln hält?

Sollte sich ein Kind nicht an die vereinbarten Regeln und Pflichten halten, erfolgt eine Rückstufung in das sogenannte „Trainingscamp“. Dies bedeutet, dass das Kind in den nächstkürzeren Sprung

wechselt und einen neuen Weitsprung-Pass erhält. Kleinere Regelverstöße (bis zu zwei) werden auf dem Pass vermerkt und das Kind muss diese gemeinsam mit der Klassenlehrkraft besprechen. Bei schwerwiegenderen Regelverstößen kann der Weitsprung-Pass auch sofort von den Lehrkräften eingezogen werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Regelverstoß im Unterricht, in den Pausen oder im Ganztagsbereich passiert.

Bitte beachten Sie, dass es nicht das Ziel ist, möglichst schnell zu einem 7-Meter-Springer zu werden, sondern sich schrittweise in den einzelnen Sprüngen sicher zu fühlen und die entsprechenden Kompetenzen zuverlässig aufzubauen.

Wie weiß mein Kind, was von ihm erwartet wird und was es tun muss, um den nächsten Sprung zu erreichen ("Anlauf nehmen")?

Die Anforderungen an das selbstständige Lernen in den verschiedenen Sprüngen werden im Klassenrat besprochen und sind auf einem Plakat im Unterrichtsraum sichtbar. Diese Informationen dienen auch als Grundlage für persönliche Gespräche mit den Kindern und zur Formulierung individueller Entwicklungsziele. Zudem gibt es im Kumpel (Schulplaner) die Möglichkeit, das eigene Lern- und Arbeitsverhalten regelmäßig zu reflektieren – sowohl angeleitet im Klassenrat als auch eigenständig durch die Kinder. In den Lernentwicklungsgesprächen und auf den Rückmeldebögen zu den überfachlichen Kompetenzen, die zusammen mit den Zeugnissen ausgehändigt werden, wird das selbstständige Lernen ebenfalls einen festen Platz haben.

Muss mein Kind auf den Fluren oder im Atelier arbeiten, wenn es in einen bestimmten Sprung eingeteilt ist?

Nein, Ihr Kind kann sich auch als 5- oder 7-Meter-Springer dafür entscheiden, im Klassenraum zu arbeiten. Es darf selbstverständlich jederzeit die Lehrkraft um Unterstützung bitten, wenn es Hilfe benötigt.

Wann geht es los?

Nachdem alle Kinder im Klassenrat informiert wurden, alle Einzelgespräche stattgefunden haben, alle Kinder ihren Weitsprung-Pass im Kumpel haben, ist die jeweilige Klasse startklar/ geht es für alle los.

Wie kann ich mein Kind zuhause unterstützen?

Ihre Unterstützung ist entscheidend, damit die Kinder in ihrer Selbstständigkeit wachsen können. Widerstehen Sie der Versuchung, Ihr Kind mit anderen Kindern zu vergleichen oder gar Druck auszuüben. Bleiben Sie geduldig und vertrauen Sie darauf, dass Sie Ihr Kind viel besser unterstützen, wenn Sie es nach den nächsten individuellen Schritten und Zielen fragen, z.B.: „Woran möchtest du in der nächsten Zeit besonders arbeiten? Wie wirst du das konkret versuchen? Was davon kannst du hier zu Hause üben?“ Geduld und Vertrauen – sowohl in der Schule als auch zuhause – sind die besten Voraussetzungen, um die Kinder in ihrem individuellen Tempo voranzubringen.

Kontakt

Bei Fragen können Sie sich jederzeit an die Klassenlehrkräfte oder an Larissa Ehrenfort (für allgemeine Fragen zum System) wenden.

larissa.ehrenfort@eilbektal.net Eilbektal 35 22089 Hamburg 040 428 76 59-0 www.eilbektal.de

GYMNASIUM IM EILBEKTAL

Larissa Ehrenfort
Koordination Beobachtungsstufe

Wir sind überzeugt, dass das Weitsprung-System jedes Kind an dem Punkt, an dem es gerade in der persönlichen Entwicklung seiner Selbständigkeit steht, dabei unterstützen kann, sich in seinem Tempo und seinen Schritten weiterzuentwickeln, und gleichzeitig auf das selbstständige Lernen vorbereitet, das im weiteren Verlauf der Schullaufbahn zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Mit herzlichen Grüßen

Larissa Ehrenfort

larissa.ehrenfort@eilbektal.net Eilbektal 35 22089 Hamburg 040 428 76 59-0 www.eilbektal.de